

Tätigkeitsbericht 2019 des Kompetenzzentrums Hygiene und Medizinprodukte der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

Vorbemerkung

Im Jahr 2010 gründeten die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) das „Kompetenzzentrum Hygiene und Medizinprodukte“ (CoC). Das gemeinsam getragene Kompetenzzentrum unterstützt die Hygieneberaterinnen und -berater der KVen, die als Ansprechpartner für die jeweiligen Mitglieder zur Verfügung stehen. Die durch das CoC erstellten bundesweit einheitlichen Serviceangebote dienen hierbei der korrekten Umsetzung bestehender Hygienevorgaben.

Die Aufgaben und Projekte des Kompetenzzentrums werden durch entsendete Vertreter der KVen im Beirat abgestimmt und unterstützt. Das Team des Kompetenzzentrums ist bei der KV Baden-Württemberg angesiedelt.

Im zehnten Jahr seines Bestehens kann das CoC auf zahlreiche Veröffentlichungen zur Verbesserung der Hygiene in Arztpraxen zurückblicken. Folgende Publikationen sind auf der Homepage des Kompetenzzentrums veröffentlicht und können downgeloadet werden:

- „Hygiene in der Arztpraxis. Ein Leitfaden“ (erste Auflage: 2014; zweite Auflage: 2019)
- „Mustervorlage Hygieneplan für die Arztpraxis“ (2017)
- „Hygiene und Medizinprodukte - Feststellung des Status quo in der Arztpraxis“ (erste Auflage: 2015; zweite Auflage: 2017)
- „Musterhygieneplan - Gastroenterologie“ (erste Auflage: 2012; zweite Auflage: 2016)
- „Hygiene in der psychotherapeutischen Praxis. Ein Leitfaden“ (2015)



In den Kassenärztlichen Vereinigungen stehen qualifizierte Hygieneberaterinnen und -berater als Ansprechpartner für Ärzten und Praxen zur Verfügung, die bei der Umsetzung des eigenen Hygienemanagements unterstützen.

Die Tätigkeiten des Jahres 2019 im kurzen Überblick:

- Veröffentlichung der zweiten Auflage „Hygiene in der Arztpraxis. Ein Leitfaden“
- Erstellen von weiteren Veröffentlichungen
- Unterstützung anderer Institutionen
- Erarbeiten von Stellungnahmen zu Gesetzesvorgaben, Richtlinien und Empfehlungen
- Planung Veranstaltung zum 10-jährigen Bestehen des Kompetenzzentrums
- Unterstützen der Hygieneberaterinnen und -berater
- Fortbilden der Hygieneberaterinnen und -berater
- Praktikumsstelle im Rahmen eines Praxissemesters
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen
- Veranstaltungen, Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit

Veröffentlichung der zweiten Auflage „Hygiene in der Arztpraxis. Ein Leitfaden“

Der erstmals 2014 veröffentlichte Hygieneleitfaden ist weit über den Kreis der Arztpraxen hinaus auf breites Interesse gestoßen und hat sich bundesweit als kompaktes Unterstützungs- und Nachschlagewerk etabliert. Änderungen von Rechtsgrundlagen sowie der medizinische Fortschritt machten eine Überarbeitung notwendig.

Die Ausgabe 2014 des Leitfadens wurde mit den aktuellen Anforderungen abgeglichen und bei Bedarf aktualisiert. In der überarbeiteten Auflage finden sich darüber hinaus auch neue Themen:

- Vorgehen bei Nadelstichverletzungen oder Kontaminationen
- Persönliche Schutzausrüstung
- Mikroorganismen und angepasste Desinfektionsmittel
- Hygienerrelevante Praxisausstattung
- Einsatz von Barrieremaßnahmen
- Durchführung von Operationen
- Umgang mit Gefäßkathetern
- Clostridium difficile-Infektion
- Beauftragte/r für Medizinproduktesicherheit
- Qualifikationen der mit der Aufbereitung Betrauten
- Anforderungen an die Aufbereitungseinheit
- Wasserqualität für die Aufbereitung
- Auswahl der Aufbereitungschemie
- Validierung
- Qualitätssicherung der hygienischen Aufbereitung

Eine Gegenüberstellung der Inhalte aus dem Leitfaden 2014 mit der aktualisierten Version 2019 stellt farblich dar, welche Unterkapitel relevante Änderungen beinhalten bzw. welche Themen neu hinzugekommen sind.

Die Überarbeitung der Broschüre „Hygiene in der Arztpraxis. Ein Leitfaden – 2. Auflage“ konnte Ende 2018 abgeschlossen werden. Die auf rund 170 Seiten angewachsene Neuauflage wurde im Februar 2019 veröffentlicht.



Sowohl die Neuauflage „Hygiene in der Arztpraxis. Ein Leitfaden“ als auch die Gegenüberstellung der Versionen 2014 und 2019 stehen auf den Internetseiten des Kompetenzzentrums und der Kassenärztlichen Vereinigungen für alle Interessierten zur Verfügung.

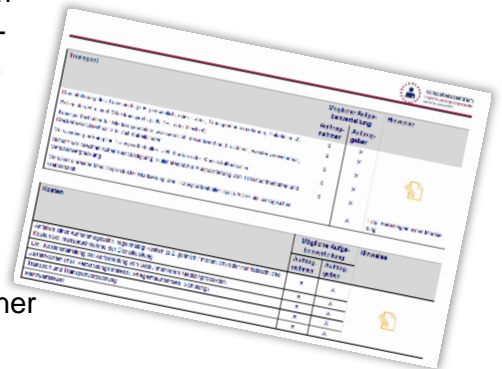
Die Fachzeitschrift „HYGIENEManagement Praxis“ (mhp-Verlag) veröffentlicht eine Serie mit einzelnen Unterkapitel aus dem Leitfaden. Auch diverse weitere Publikationen und Verlinkungen verweisen auf die aktualisierte Ausgabe.



Erstellen von weiteren Veröffentlichungen

Um interessierte Leser in der „Hygiene-Welt“ auf dem Laufenden zu halten, erstellt das Kompetenzzentrum bei Bedarf zu aktuellen Themen weitere Unterlagen und stellt diese auf der eigenen Homepage zur Verfügung. Im Jahr 2019 wurden beispielsweise unter der Rubrik „Aktuelles“ die wesentlichen Inhalte der neuen KRINKO-Empfehlung „Hygienemaßnahmen bei Clostridioides difficile-Infektion (CDI)“ zusammengefasst und veröffentlicht.

In jeder Arztpraxis kommen unterschiedliche Medizinprodukte zum Einsatz die zwischen den verschiedenen Patienten aufbereitet werden müssen. Abhängig vom Medizinprodukt und dessen vorgesehenen Einsatzes unterscheiden sich die Anforderungen an die Aufbereitung. Entscheidet sich eine Praxis, die Aufbereitung durch Andere durchführen zu lassen, sind klare Vereinbarungen zwischen den Beteiligten zu treffen. Das Kompetenzzentrum hat die aus seiner Sicht wichtigsten „Eckpunkte für die externe Aufbereitung von Medizinprodukten“ zusammengetragen und auf seiner Homepage unter „Aktuelles“ zur Verfügung gestellt.



Da sich die Aufbereitung von Ultraschallsonden sowohl von der Aufbereitung von chirurgischen Instrumentarium (mit Arbeitsanweisungen in der „Mustervorlage Hygieneplan für die Arztpraxis“ abgedeckt) als auch von Endoskopen und deren Zubehör (mit Arbeitsanweisungen in den drei Versionen des „Musterhygieneplan Gastroenterologie“ abgedeckt) unterscheidet, wurden die beiden Arbeitsanweisungen „Reinigung und Desinfektion von transvaginalen Ultraschallsonden“ und „Reinigung und Desinfektion von Ultraschallsonden (auf intakter Haut)“ erstellt. Diese sind unter der Rubrik „Download“ / Mustervorlage Hygieneplan für die Arztpraxis eingestellt.

Unterstützung anderer Institutionen

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (Zi) hat bereits im Jahr 2018 mit der Erstellung einer bundesweiten Umfrage zur Erhebung der Hygienekosten in Arztpraxen begonnen. Das Kompetenzzentrum wurde zur fachlichen Unterstützung hinzugezogen und unterstützte bei der Weiterbearbeitung des bereits vom Zi erstellten Fragebogens. Die Umfrage, mit dem Ziel der Erfassung der anfallenden Hygienekosten seit 2012, richtete sich nahezu an alle Praxen aus allen Facharzttrichtungen. Die Umfrage fand zwischen April und Juli 2019 statt.



Mit einer etwas anderen Zielrichtung zur Kostenerhebung startete das Institut des Bewertungsausschusses eine Umfrage, bei deren Entwicklung das Kompetenzzentrum ebenfalls einbezogen wurde. Bei dieser Umfrage – welche sich stichprobenhaft an ambulant operierende, dialysierende und endoskopierende Praxen richtete – stand die Entwicklung der Hygienekosten aufgrund neuer Anforderungen an das Infektions- und Hygienemanagement im Vordergrund. Die Umfrage erfolgte im September 2019.



Auch bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung wird dem Thema Hygiene und Medizinprodukte ein hoher Stellenwert eingeräumt und die Inhalte eng mit dem Kompetenzzentrum abgestimmt. Im Jahr 2019 standen die Zusammenarbeit zu diversen Stellungnahmeverfahren sowie die Unterstützung bei der Erarbeitung und Aktualisierung von Service-Angeboten für die Mitglieder im Vordergrund.

Eines dieser Serviceangebote stellt die *Ausfüllhilfe zur Einrichtungsbefragung* dar, zu deren Teilnahme operierenden Praxen im Rahmen der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung seit dem Jahr 2017 verpflichtet sind. Änderungen einzelner hygienischer Inhalte im Einrichtungsfragebogen 2019 führten dazu, dass die Ausfüllhilfe entsprechend angepasst werden musste.



Ein weiterer Service der KBV besteht in den umfangreichen Angeboten rund um die Qualitätszirkel. Das Qualitätszirkel Modul „Hygienemanagement in Praxen / MVZ“ wurde weiterentwickelt, zudem sind Informationen und Servicedokumente des Kompetenzzentrums eingeflossen. Die Veröffentlichung des überarbeiteten Moduls ist für 2020 geplant.

Auch den modernen Medien stehen das Kompetenzzentrum und die Kassenärztliche Bundesvereinigung offen gegenüber. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Ärzteblatt erfolgt die Erstellung von Inhalten für ein E-Learning-Modul zum Thema „Prävention postoperativer Wundinfektionen“. Mit diesem Pilot-Projekt soll erstmal ein frei zugängliches interaktives Online-Fortbildungsangebot für alle Ärzte zur Verfügung stehen. Die Veröffentlichung ist für 2020 geplant.

Erarbeiten von Stellungnahmen zu Gesetzesvorgaben, Richtlinien und Empfehlungen

Die KBV erhält im Rahmen der regelhaft durchzuführenden Anhörungsverfahren entsprechende Entwürfe zur Stellungnahme. Soweit hygienerelevante Inhalte betroffen sind, wird das Kompetenzzentrum mit seinem Sachverstand einbezogen. Aus dem Jahr 2019 sind insbesondere die beiden Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) des Robert Koch-Instituts (RKI) „*Surveillance von nosokomialen Infektionen*“ und „*Anforderungen der Hygiene an abwasserführende Systeme in medizinischen Einrichtungen*“ sowie der „*Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung des Medizinprodukterechts an die Verordnung (EU) 2017/745 und die Verordnung (EU) 2017/746*“ des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) hervorzuheben.

Planung Veranstaltung zum 10-jährigen Bestehen des Kompetenzzentrums

Das Kompetenzzentrum Hygiene und Medizinprodukte wurde im Jahr 2010 gegründet und kann somit im Jahr 2020 sein 10-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass wurde bereits im Jahr 2019 mit den Planungen zur Teilnahme an einer hochrangigen Veranstaltung begonnen:



Im Rahmen des *Hauptstadtkongresses Medizin und Gesundheit* im Juni 2020 wird das CoC ein Symposium zum Thema „*Hygiene in der ambulanten medizinischen Versorgung – eine Herausforderung?!*“ abhalten. Fachlich unterstützt wird dieses Symposium u.a. von Frau Prof. Dr. Wendt, Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie & Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin sowie von Herrn Dr. Jäkel, Rechtsanwalt und Arzt & Fachanwalt für Medizinrecht.



Während des gesamten Hauptstadtkongresses wird das Kompetenzzentrum darüber hinaus mit einem Stand im Ausstellungsforum als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Anmerkung: Der Hauptstadtkongress wurde corona-bedingt leider abgesagt. Daher wird die Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Unterstützen der Hygieneberaterinnen und -berater

Gesetze, Verordnungen und Leitlinien unterliegen regelmäßigen Änderungen, mit welchen sich das CoC zeitnah auseinandersetzt. Bei Bedarf werden hierzu Übersichten oder Arbeitshilfen erstellt, die auf der Homepage des Kompetenzzentrums für alle Interessierten zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus ist ein geschützter Bereich nur den Hygieneberaterinnen und -beratern zugänglich, wo beispielsweise der regelmäßige CoC-Newsletter, Unterlagen zu Stellungnahmeverfahren, digitale Zugriffe auf Fachzeitschriften und sonstige länderübergreifende KV-Informationen einsehbar sind.

In ihrer täglichen Arbeit erhalten die Hygieneberaterinnen und -berater nicht nur allgemeine bzw. länderübergreifende Informationen und Hilfestellungen, sondern auch eine individuelle Unterstützung. Diese reichen von A wie Anfragen aus Praxen, die nicht eigenständig beantwortet werden können bis Z wie Zuarbeit von bestimmten, teils komplexen, Themeninhalten.

Fortbilden der Hygieneberaterinnen und -berater

Um alle Hygieneberaterinnen und -berater auf dem Laufenden zu halten - und damit die Qualität der Hygieneberatungen für die einzelnen KV-Mitglieder hoch zu halten - lädt das Kompetenzzentrum zweimal jährlich zum Berater-Workshop ein. In den zweitägigen Workshops erfolgen Fortbildungen zu hygienerelevanten Themen sowie ein intensiver Informationsaustausch zu aktuellen Themen und KV-seitigen Arbeitsschwerpunkten.

Der Berater-Workshop im Frühjahr 2019 drehte sich rund um das Thema „Mikrobiologie und Desinfektion“. Die Hygieneberaterinnen und -berater konnten hierbei Kenntnisse über Mikroben und Desinfektionsmittel erlangen bzw. ausbauen. Im Anschluss an das Gelernte wurde in Gruppen das komplexe Thema „Wirkbereiche und Anwendung von chemischen Desinfektionsmitteln“ erarbeitet. Eine tabellarische Übersicht mit den Gruppen der Krankheitserreger, den Desinfektionsmittel-Wirksamkeiten und den Wirkstoffgruppen steht im geschützten Bereich der CoC-Homepage für die individuelle Hygieneberatung der KV-Mitglieder zur Verfügung. Neben diesen theoretischen Inhalten wurde den Teilnehmern in praktischen Übungen der Umgang mit Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel nahegebracht.

Mitarbeit in Arbeitsgruppen

Sektorenübergreifende Qualitätssicherung: Im Rahmen der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung sind seit dem Jahr 2017 operierende Ärzte in Praxen, Medizinischen Versorgungszentren und Krankenhäusern zur Teilnahme am Verfahren „Vermeidung nosokomialer Infektionen - postoperative Wundinfektionen (QS WI)“ verpflichtet. Das Verfahren beruht auf der Erfassung des Hygiene- und Infektionsmanagements in ambulanten und stationären Einrichtungen sowie stationär behandelte nosokomiale postoperative Wundinfektionen zu messen.

Zur Weiterentwicklung des Verfahrens hat das hiermit beauftragte Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) ein sektorenübergreifendes Expertengremium auf Bundesebene eingerichtet. In diesem Gremium wurde für die Position der „Hygienefachkraft aus dem vertragsärztlichen Bereich“ eine Mitarbeiterin des Kompetenzzentrums benannt. Mit dieser Besetzung werden die Interessen und Bedürfnisse der ambulant operierenden Ärzte, niedergelassenen Praxen und Medizinischen Versorgungszentren an zentraler Stelle vertreten.

Aktionsbündnis Patientensicherheit – Arbeitsgruppe Initiative zur Infektionsprävention in der ambulanten Versorgung (IPAV): Die Arbeitsgruppe hat den Auftrag, eine Handlungsempfehlung für Ärzte und medizinische Fachangestellte in Praxen und medizinischen Versorgungszentren zu erstellen, die relevante Aspekte des Patienten- und Mitarbeiterschutzes abbildet. Da es sich hier um ein kaum eingrenzbare Thema handelt, fokussiert sich die Handlungsempfehlung auf fünf Themenbereiche und soll damit Anregungen und Beispiele für eine gelungene Umsetzung der Infektionsprävention aufzeigen.



Mit den Vorarbeiten der Handlungsempfehlung wurde bereits 2018 begonnen und die Arbeit im Jahr 2019 fortgeführt. Die Veröffentlichung ist für 2020 geplant.

Veranstaltungen, Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit

Die Teilnahme an Veranstaltungen und Fortbildungen dient den Mitarbeiterinnen des CoC neben der eigenen Weiterentwicklung und der Netzworkebildung auch der Vorstellung der Arbeit des Kompetenzzentrums. Im Jahr 2019 hat das CoC folgende Veranstaltungen besucht, bei denen teilweise die eigenen Publikationen und das bestehende Berater-Netzwerk vorgestellt wurde:

- Messe „Medizin“, Stuttgart
- 13. Ulmer Symposium Krankenhausinfektionen, Ulm
- 14. Jahrestagung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit (APS), Berlin
- 8. Hygienetag der KV Bayerns, Augsburg
- 23. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Sterilgutversorgung e.V. (DGSV)
- HFK-Fachtagung, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart
- Hygieneforum des Bundesverbands Medizintechnologie e.V. (BVMed), Berlin

Marion Dorbath

Claudia Lupo

Jasmin Bollinger